



Verbrannte: Maik (19)

Dresden: Todeskampf

● Dresden
Abends spielten sie noch Monopoly. Dann kamen die vier Gorbitzer Kai (18), Maik (19), Carina (17) und Michael (18) auf die Idee, eine Spritztour mit Kais Trabi zu unternehmen. Eine Fahrt in den Tod. Früh 5.30 Uhr prallten sie in Unkersdorf gegen einen Betonmast. Der Trabi fing sofort Feuer. Maik und Carina waren eingeklemmt, die Freunde konnten sie nicht retten. Seite 6

in brennendem Trabi

Maik (19) und Carina (17) waren eingeklemmt, ihre Freunde konnten sie nicht retten

Eingeklemmt und bewusstlos – Freunde konnten Maik und Carina nicht aus Trabi ziehen

262, 56

Fortsetzung von Seite 1
Kai N. (18) und Maik Sch. (19) waren wie Pech und Schwefel. Nicht nur in der Schule, auch später, als sie schon längst in die Lehre gingen, trafen sie sich „regelmäßig mit Freunden am Wochenende“, erinnert sich ihre Lehrerin Petra Fritsche. So wie in der Nacht zum Montag.

Zusammen mit Michael G. (18) und Carina B. (17) spielten sie Monopoly, hatten viel Spaß. Da kam Kai eine verhängnisvolle Idee: „Laßt uns eine Spritztour machen!“

Der Fleischerlehrling hatte vor kurzem einen alten Trabi gekauft. Obwohl er noch keinen Führerschein besaß, setzte sich Kai ans Steuer. Die vier besuchten eine Spielhalle auf der Tharandter Straße. Im Morgengrauen ging es im flotten Tempo über die Dörfer, zurück nach Gorbitz.

In Unkersdorf passierte es: Die

Straße macht einen scharfen Bogen nach rechts, ist abschüssig. Der Trabi knallte kurz nach der Kurve in einen Betonmast. Kai: „Irgendwie bin ich von der Straße abgekommen. Als ich wieder zu mir kam, brannte es lichterloh!“

Gemeinsam mit Michael versuchte er, die eingeklemmten Freunde zu befreien. Vergeblich. In Panik flüchteten beide, meldeten sich später bei der Polizei. Als der Krankenwagen eintraf, war es schon zu spät.

Die bewusstlosen Carina und Maik waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Kai und Michael hegen mit Verletzungen im Krankenhaus. Erst dort erfuhr Kai vom Tod seiner Freunde.

Andreas Hahm-Gerling



In diesem Trabant (oben) verbrannten Maik und Carina. Mit Kopfverletzungen im Krankenhaus: Fahrer Kai N. (links)

Fotos: Thienel/Fendler